



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Ruth Schilling

(Bremen/Bremerhaven)

Am Schreibtisch in der Ausstellung? Historische Forschung im Museum

Weltweit haben sich Museen von wissensbewahrenden zu wissensvermittelnden Institutionen verwandelt. Ausstellungen sollen im besten Fall als gesellschaftliche Interaktionsflächen dienen, wo Forschung, Gesellschaft und Politik in einen die Zukunft der Menschheit verbessernden Dialog treten. Aber wie kommt nun die Forschung ins Museum? Sind für naturkundliche Museen Formen wie gläserne Labore, interaktive Versuchsaufbauten und Citizen Science-Projekte fest etablierte Formen der prozess- und methodenorientierten Kommunikation von Forschung, so ringen geisteswissenschaftliche und insbesondere historisch orientierte Museen um das richtige Maß an Interaktion, um den Königsweg, Besucher*innen für ihre Inhalte zu begeistern. Der Vortrag möchte einerseits methodisch die Gründe für die immer noch zu beobachtende Barriere zwischen geisteswissenschaftlicher Forschung und Ausstellungsmachen beleuchten und andererseits über Wege nachdenken, wie wir dazu beitragen können, geisteswissenschaftliche Forschung nicht als Gegensatz zu besucherorientierter Wissensvermittlung zu begreifen.

Frau **Schilling** ist seit 2016 Lehrbeauftragte der Universität Oldenburg und seit 2014 Juniorprofessorin an der Universität Bremen und wissenschaftliche Ausstellungs- und Forschungskordinatorin am Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven.

Mittwoch, 08.05.2019
18 c.t. Uhr

Arlette Jappe
Maria Remenyi
Volker Remmert

www.izwt.uni-wuppertal.de

